



## **Kinderschutzbund Schleswig-Holstein sieht Kindertagesförderung trotz Gesetzesänderung als anhaltenden Reformprozess**

**KIEL** Anlässlich der für morgen (12.12.19) geplanten Verabschiedung des Gesetzentwurfes zur KiTa-Reform durch den Landtag hebt der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein erneut den damit erhöhten Stellenwert des Kinderschutzes im Land hervor. „Unser Drängen auf die klare Festlegung der Unzulässigkeit von körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und anderen entwürdigenden Maßnahmen hatte Erfolg und das Recht auf gewaltfreie Erziehung wird dadurch ausdrücklich benannt“, freut sich Landesvorsitzende Irene Johns. „Durch die Aufnahme in die Fördervoraussetzungen drohen somit bei Verstoß nicht nur heimaufsichtsrechtliche, sondern auch förderrechtliche Konsequenzen – das ist ein wichtiger Aspekt für den Kinderschutz“, bestätigt Johns noch einmal.

Auch die Umsetzung des Änderungsbedarfs der Träger in Sachen Leitungsfreistellung und Verfügungszeiten stößt beim DKSB LV SH auf anhaltenden Zuspruch. „Die Erhöhungen sind notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der frühkindlichen Förderung. Dabei muss aber im Blick behalten werden, dass, wie im Falle von Sachkosten zu Verfügungszeiten, Gelder nicht einfach nur verschoben werden und damit an anderer Stelle etwas für die Kinder fehlt“, sagt die Landesvorsitzende. „Was wir natürlich nach wie vor vermissen, ist die Beitragsfreiheit von Kindertagesstätten statt nur der bisher geplanten Deckelung der Beitragskosten: frühkindliche Förderung als Basis für den späteren Bildungserfolg muss für alle zugänglich sein – ohne jede finanzielle Hürde. Bildungs- und Teilhabechancen dürfen nicht von der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Eltern abhängen – so wird Armut erblich“, mahnt Irene Johns zum wiederholten Mal.

Der Reformprozess sei noch lange nicht abgeschlossen, deshalb begrüße die Landesvorsitzende auch die geplante Evaluation der Wirkweise des KiTa-Gesetzes von Seiten der Landesregierung. „Das ist notwendig, um die Kindertagesförderung stetig weiter verbessern zu können“, betont Johns. Sie gibt dabei zu bedenken, dass die Evaluation extern begleitet werden sollte. „Wir verfolgen alle dasselbe Ziel – eine stetige Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder in Schleswig-Holstein“, betont die DKSB-SH Vorsitzende Irene Johns.

---

Der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein ist die politisch unabhängige Lobby für Kinder. Er tritt für die Rechte und das Wohlergehen der Kinder ein. In Schleswig-Holstein engagieren sich im Kinderschutzbund über 3000 Mitglieder in 28 Orts- und Kreisverbänden. Spendenkonto:

Deutscher Kinderschutzbund Schleswig-Holstein e.V.  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE77 2105 0170 0092 0360 60  
BIC: NOLADE21KIE

Ansprechpartner für Pressearbeit des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein:  
Anouschka Breuer  
Tel. 0179-5975062  
breuer@jokerpictures.de